

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 5 (1998)  
**Heft:** 57  
  
**Rubrik:** Saiten intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**.saiten.intern****Antrag des Vorstands zur Verwendung der freien Mittel  
des Vereins HERRMANN JETZT**

Der Vorstand beantragt, die freien Mittel in der Höhe von rund Fr. 10'000.—  
(genauerer Stand gemäss Bericht Kassierin) wie folgt zu verwenden:

**a. zweckgebunden**

an	für	Betrag
Kanton St. Gallen	• Sanierung Pfalz Keller	Fr. 1.-
Stadt St. Gallen	• Atmosphäre in Grabenhalle	Fr. 1.-
	• künftige Renovation Reithalle	Fr. 1.-
	• Defizit-Garantie für ein DJ-Konzert; nach Ermessen des Kulturbeauftragten	Fr. 1.-
Bauvorstand Erich Ziltener	• Anschaffung Lehrbuch über Ge- brauchsleihverträge	Fr. 1.--
Mummenschanz AG	• Beitrag an Mietkosten für 3 Jahre	je Fr. ---50
	• Beitrag an Prozesskosten	Fr. ---50
Fredy Brändle	• Marksteinsetzung für Parz. Gdb.Nr. 4164 St. Gallen	Fr. 1.--
Charly Keller	• Entsorgung des angedrohten Baseball- schlägers	Fr. 1.--
<b>Total</b>		<b>Fr. 9.--</b>

**b. nicht zweckgebunden**

• Redaktion und Verlag Saiten	gemäss Schlussrechnung (abzögl. a.)
----------------------------------	--

**Herrmann liebt Saiten**

Am 7. November wurde im Rahmen der letzten GV des «Vereins Herrmann Jetzt» der Kulturstollen Herrmann in der Mühlenen-  
schlucht endgültig begraben, nachdem sein Ableben schon seit  
längerem bekannt geworden war (vgl. «Saiten» im August). Bei aller Trau-  
er gab es trotzdem etwas zu feiern. Vor allem auch für uns: Die Herr-  
mann-Menschen vermachen ihr übriggebliebenes Vermögen von rund  
10 000 Franken dem Saiten!

Nachstehend publizieren wir, auch als letzter Beweis des nun heimat-  
los gewordenen humoristisch-kreativen Potentials der Herrmann-  
Gruppe, die Liste der einstimmig beschlossenen Zuwendungen aus dem  
Herrmann-Vermögen an Institutionen und Personen, die ihre liebe Mühe  
mit dem Projekt hatten. Und darüberhinaus den «Bericht des trauernden  
Präsidenten», den Walter Siering als Traktandum 3 der Schluss-GV den  
Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern überbrachte: «Heute nehmen wir  
Abschied von unserem Kind, unserem Geliebten, unserem Herrmann.  
Durch ihn und mit ihm und in ihm sind wir uns alle näher gekommen.  
Nun geht er den Weg alles Irdischen. (Staub zu Staub.) Doch lasset uns  
einen Blick zurück werfen auf sein kurzes, aber bewegtes Leben. Herr-  
mann war ein hungriges Kind. Schon in den ersten Monaten nach seiner  
Geburt wurde er mit allerlei kulturellen Leckerbissen gefüttert. Und Herr-  
mann war heikel, mit Eintopf liess er sich nicht abspesen. Er war jung,  
doch seine Verdauung stiess an Grenzen. Er bekam zu wenig Luft,  
schwitzte ständig und stank zuweilen nach Bittermandel. Im Hinblick auf  
ein sorgloses Erwachsenwerden wurden prophylaktische Massnahmen  
ins Auge gefasst und umfassend geplant. Herrmann jedoch fiel ins Koma.  
Mit dem Mut der Verzweifelten suchten seine Eltern und Pflegeeltern, al-  
lesamt arme Schlucker, nach Mitteln, ihr Kind zu retten. Viele spendeten  
– ihnen sei hier nochmals herzlich gedankt –, viele spendeten also, und

es hätte beinahe für die eiserne Lunge gereicht. Denn der Hilferuf wur-  
de sogar in Bern gehört. Nur in allernächster Nähe verhallte er. Die loka-  
le Behörde verwies auf Herrmanns Cousine vierten Grades, die Graben-  
halle, der sie eben erst die Geschlechtsumwandlung in ein Neutrum fi-  
nanziert hatte. Ausserdem galt es, Wichtigerem unter die Arme zu grei-  
fen: Dem Theatermulti Mummenschanz musste ein sicheres Obdach  
verschafft und bezahlt werden. (Sein Ruhm möge auch auf uns strahlen.)  
Der Pfalz Keller unter dem Regierungsgebäude muss für x-Zwecke saniert  
und calatraviert werden. (Sein Glanz möge auf uns scheinen.) Aber, liebe  
Mitglieder, habt Verständnis. Mit jemandem, der die Kellerrassel als Wap-  
pentier führt, lässt sich nun mal kein Staat machen. So wurde Herrmann,  
Lieblingstier, die Assel, vom Saubär zertreten, und Herrmann ist nicht  
mehr erwacht.»

**Die Stadt schätzt Saiten**

Wenige Tage nach der Herrmann-Geste stand Saiten bereits wieder im  
Scheinwerferlicht einer Preisgeldverleihung. Wie in verschiedenen Me-  
dien berichtet (u.a. in der Sendung «Schweiz aktuell»), erhielt es einen der  
jährlichen städtischen Förderpreise. Mit der Begründung, g «Schweiz ak-  
tuell»), erhielten die Saiten-MacherInnen Förderpreise. Und zwar, wie es in  
der Begründung heisst, «für ihre ebenso originelle wie fundierte Kultur-  
berichterstattung, die dank ihrer Qualität und des Idealismus ihrer Mit-  
arbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem wesentlichen Bestandteil des  
städtischen Kulturlebens geworden ist». Neben der Summe von 5000  
Franken (ein willkommener Tropfen auf den heissen Stein des drohen-  
den Defizits) brachte uns der Preis weiteren Imagegewinn und wie ge-  
sagt das Interesse vieler Medien. Da kommt noch einiges auf uns zu.

*naturelle*

*Suppen, Vorspeisen,*

*Das vegetarische*

*Hauptgerichte, Desserts*

*Buffet-*

*Preis pro Person Fr. 36.-*

*Restaurant*

*Donnerstag - Samstag ab 18 Uhr*

*à discrétion*

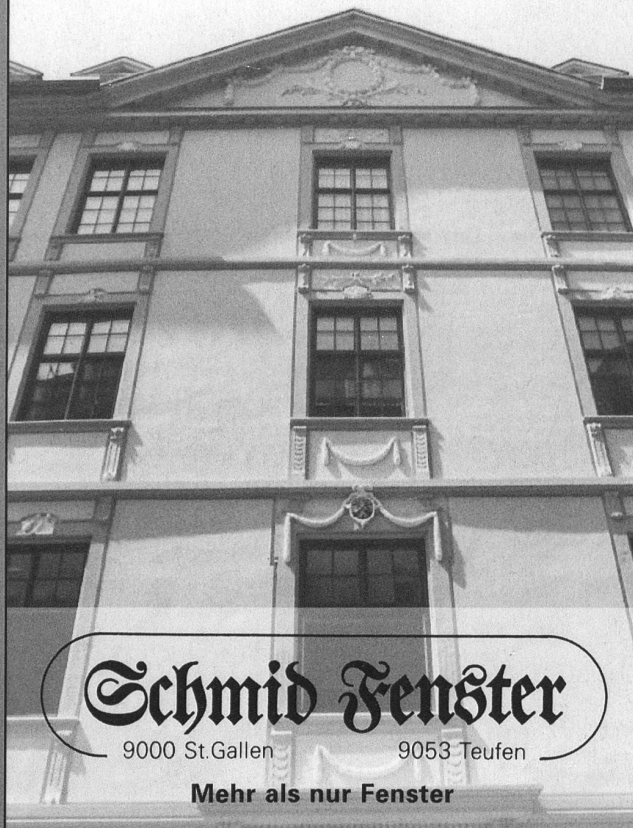


**Appenzellerhof**

*Hotel • Restaurants • Kurhaus*

*9042 Speicher AR, Telefon 071 344 13 21, Fax 071 344 10 38*

«Nur-Fenstertechnik» bekommen Sie fast  
überall und fast überall bleibt es auch dabei.



**BARATELLA**  
Benjamin Marchesoni

Täglich frische, hausgemachte  
Eier-Nudeln, Spinat-Nudeln, Spaghettini,  
Lasagne und Ravioli

Unt. Graben 20 St.Gallen Tel. 222 60 33